

3951/J XX.GP

der Abgeordneten Volker Kier und PartnerInnen  
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend die „Affäre Teleges“

Medienberichten ist zu entnehmen, daß es im Zusammenhang mit öffentlichen Auftragsvergaben an die Firma Teleges offensichtlich nicht allein auf Wiener Ebene Erklärungsbedarf gibt. Insbesondere in der ORF - Sendung „Report vom 2.12.1997 wurde von aufklärungswürdigen Umständen im Zusammenhang mit Auftragsvergaben an die Firma Teleges auch seitens des Bundes berichtet. Darüber hinaus hat die Anfragebeantwortung 3491/AB des Bundesministers für Finanzen auf die Anfrage des Abgeordneten Haselsteiner (3590/J) zum gegenständlichen Thema die dringende Vermutung genährt, daß es auch in anderen Ressorts zu Auftragsvergaben an die Firma Teleges mit ähnlich unglücklichem Verlauf der Auftragsabwicklung gekommen sein könnte. In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher nachstehende  
Anfrage

1. Sind oder waren Teleges, CBI oder andere Unternehmen im Einflußbereich der Familie Knoll Auftragnehmer des Bundes im Bereich Ihres Ressorts?

Wenn dies zutrifft:

2. Welche Aufträge mit welchen Auftragssummen haben diese Firmen für den Bund in den letzten sieben Jahren im Bereich Ihres Ressorts erledigt?

3. Gibt es konkrete Hinweise auf nicht sachgerechte Leistungserstellung durch diese Firmen?
4. Gibt es konkrete Hinweise auf überhöhte Rechnungen seitens dieser Firmen?
5. Welche sonstigen Fehlleistungen hat es durch die Firma Teleges in diesen Fällen gegeben?
6. Wann und in welcher Form wurden diese Fehlleistungen mit welchem Ergebnis beanstandet?
7. Welchen Schaden haben Fehlleistungen der Firma Teleges verursacht?
8. Welche Maßnahmen wurden zu welchem Zeitpunkt ergriffen, um sicherzustellen, daß weitere Auftragsvergaben an die Firma Teleges nicht erfolgen?